

Einer von uns, Andreas Thurn aus Diedorf bei Augsburg



Andreas Thurn liebt es, alte Holzböden zu renovieren. Bild: privat

Je älter, desto besser – dieses Motto hat Andreas Thurn, jedenfalls wenn es um Fußböden geht: Der 50-Jährige liebt es, alte oder historische Parkett- und Holzböden zu renovieren. Nicht nur privat, wo er einen alten Dielenboden aus den 1930er-Jahren wieder flott gemacht hat, sondern eben auch beruflich: Dem Schleifen, Versiegeln, Einfärben und Ölen bestehender Böden sowie Treppen widmet er mittlerweile rund 80 Prozent seiner Arbeitszeit. Den Rest nimmt das Ver-

legen neuer Böden in Anspruch, wobei der bekennende Holzliebhaber nicht nur Parkett, sondern auch Vinyl und Laminat auf den Boden bringt.

Dass aus der Liebe zum Holz auch ein Beruf mit Holz wird, stand bei Thurn nicht sofort fest. „Ich habe eigentlich erst Elektriker gelernt und dann auch ein Studium geplant“, berichtet er und erinnert sich: „Dann kam die Holzliebe dazwischen.“ Statt seine Studienpläne weiterzuverfolgen, hat er eine zweite Lehre begonnen und sich direkt danach selbstständig gemacht.

Das ist jetzt 30 Jahre her, und die Geschäfte bei Andreas Thurn laufen gut. Schon vor der Corona-Pandemie konnte er für sich und seine beiden Mitarbeiter eine gute Auftragslage verzeichnen, die aktuelle Situation sorgt eher für noch mehr Aufträge. „Die Leute verbringen mehr Zeit zuhause, in Urlaub fahren konnte auch keiner. Geld und Notwendigkeit sind da, also wird der Boden renoviert“, schildert Thurn. Die Annahme, dass das Renovieren und Schleifen von Parkett immer mit viel Dreck verbunden sei, gehört für ihn ins Reich der

Märchen: Er und sein Team arbeiten mit modernen Maschinen, die das allermeiste absaugen. „Bei der Arbeit trage ich Brille, und die ist nach getaner Arbeit in der Regel nicht staubig“, berichtet er.

Vor fünf Jahren hat sich Andreas Thurn in den bundesweiten Online-Verbund „www.parkett-schliff.de“ angeschlossen und ist mit einer eigenen Homepage „www.treppenschliff.de“ online gegangen. Von dort und durch Mund-zu-Mund-

„Ohne Fußboden ist es keine Wohnung!“

Andreas Thurn, Inhaber A. Thurn Parkett u. Designbeläge

Propaganda kommt er an seine Aufträge, die Kunden verteilen sich dabei in einem Radius von ca. 50 Kilometer rund um Augsburg. Unter den Projekten findet sich ein Kindergarten, in dem er vor Kurzem 450 m² Parkett geschliffen und lackiert hat, ebenso wie ein Auftrag in einem Altenheim, der demnächst ansteht – aber am liebsten sind ihm private Auftraggeber, zumal er den Boden im Privatraum als Seele des Hauses betrachtet. Denn: „Ohne Fußboden ist es keine Wohnung, sondern eine Baustelle.“

jr

**Firma A. Thurn Parkett u. Designbeläge
Wellenburger Str. 5; 86420 Diedorf**

**E-Mail: athurn@arcor.de, Tel.: 08238/9469890
www.parkett-schliff.de, www.treppenschliff.de**



Werkstoffkunde

Warum wird Parkettholz gedämpft?



Bei schonender Dämpfung erhält Eichenholz einen warmen Braunton. Bild: Pitt

Es gibt unterschiedliche Ansätze, warum Parkettholz gedämpft wird. Wohl am bekanntesten im Holzfußbodenbereich ist das Dämpfen der Buche. Sie erhält durch diesen Prozess einen je nach Temperatur, Dauer und vor allem Zeitpunkt des Dämpfens gleichmäßig intensiven, roten Farbton. Auch andere Hölzer werden zur Farbveränderung diesem Prozess unterzogen: Das Dämpfen ist auch bei Eiche, Birnbaum, Robinie, Spitzahorn und amerikanischem Kirsch- oder Nussbaum beliebt. Bei der Eiche ist der Vorgang zudem oftmals die Alternative zur Räucherung des Holzes, das bei schonender Dämpfung einen warmen Braunton erhält. Auch Bambus erhält in gedämpfter Form diesen besonders intensiven Farbton. Die Farben sind allerdings je nach Holzart unterschiedlich farbstabil.

Ein weiterer Aspekt des Dämpfens ist der Abbau von vorhandenen Spannungen im Holz. So werden Hölzer mit Wuchsspannungen zweckmäßigerweise vor der Trocknung gedämpft. Durch den Vorgang werden auch Feuchteunterschiede im Holz minimiert, die technischen Eigenschaften hinsichtlich des hygroskopischen Verhaltens ändern sich dabei aber nicht. Der Prozess wird zumeist in speziellen Dämpfkammern vorgenommen. ■